



Stinkender Storchschnabel / Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*)



Volkstümliche Namen für den Storchschnabel sind: Stinkender Storchschnabel, Storchschnabel, Ruprechtskraut, Robertskraut, Gottensgnadenkraut, Warzenkraut. Das **Ruprechtskraut** (*Geranium robertianum*) ist eine Pflanzenart in der Familie der Storchschnabelgewächse (Geraniaceae).

Der Storchschnabel ist eine einjährige Pflanze, die häufig wild als Unkraut wächst. Man kann ihn jedoch einfach im Garten anbauen.

Er wird bis zu 50 cm hoch und hat reich verzweigte, teilweise rötliche Stängel. Die dreieckigen Blätter sind drei- bis fünfteilig fiederschnittig gelappt. Blätter und Stängel sind weich



behaart. Die kleinen, aber hübschen Blüten sind rosafarben bis violett. Jede Blüte hat fünf Blütenblätter, die in der Mitte durch eine dunklere Linie geziert werden. Der Storchschnabel wächst auf altem Gemäuer und Schutthaufen, an Hecken, Zäunen und in Gärten; riecht widrig-bocksartig. Er blüht vom Juli bis Herbst.

Den Namen hat der Storchschnabel von seinen Fruchtknoten, die wie spitze Schnäbel aussehen.

Neben dem stinkenden Storchschnabel gibt es weitere Storchschnabel-Arten:

Blutroter Storchschnabel (*Geranium sanguineum*)

Waagrecht, mehrköpfiger, brauner Wurzelstock, 30 – 60 cm hoher, astiger Stengel, Blätter eins ums andere gegen- und wechselständig, 7 – 5 teilig und nierenförmig; karminrote Blumen; glatte Teilfrüchte mit einer behaarten Linie auf dem Rücken, brauner Samen.

Die ganze Pflanze wird gegen den Herbst meist purpurrot; kommt auch mit den geäderten, fleischroten Blüten vor.

In Europa auf Hügeln, trockenen Wiesen und in lichten Wäldern; blüht vom Juni bis Herbst und dauert aus. Dient gegen Blutflüsse, Schleimflüsse und Wunden, zum Gerben brauchbar.



Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)

Himmelblaue Blumen und schildförmige, 4 teilige, runzelige, am Ende spitzige Blätter, wird 30 cm hoch und kommt auf Wiesen und in Gärten häuslich vor, wird auch von Bienen gern besucht, balsamisch-adstringierend, und wird bei Wunden, Geschwüren und Abszessen innerlich und äußerlich angewendet.

Die Blumen werden 4 – 5 cm groß, hellblau, selten weiß, und erscheinen vom Juni bis- August.

Hildegard von Bingen hat den so geschätzten Stinkenden Storchschnabel, als einen Bestandteil ihres Universalmittels Sivesan aufgenommen.

Theophrastus Paracelsus empfiehlt gegen Hypochondrie (Melancholie, Schwermut) und Traurigkeit das Essen des Krauts vom Storchschnabel mit Poley-Minze und Rauten, alles pulverisiert und aufs Brot gestreut, dies soll das Herz stärken und fröhlich machen.



Youtube-Information Storchschnabel: https://www.youtube.com/watch?v=D1_ShOE1s8M

Heil- und Wirkstoffe:

Die einjährige Pflanze enthält ätherisches Öl (reichlich in der Wurzel), das den unangenehmen Geruch verursacht, dazu den Bitterstoff Geraniin, Gerbstoffe, Flavonoide und organische Säuren.

Wie bei so vielen Heilpflanzen, die von der Wissenschaft geächtet werden, weiß man kaum etwas über die Inhaltsstoffe. Gerbstoffe, Bitterstoffe, etwas ätherisches Öl, organische Säuren, daraus lässt sich noch keine konkrete Heilanwendung ableiten. Doch vielleicht kann die Signatur weiterhelfen. Der modrige Duft der Blätter deutet eine Mondsignatur an, mit ihren freundlich rosa Blüten zeigt sie aber deutlich die Zeichen der Venus, und die rot angelaufenen Stängel lassen an Marsprinzipien denken. Als „blutreinigender Tee“ ist der Storchschnabel auch seit jeher in der Volksmedizin bekannt und beliebt. Auf Grund der Gerbstoffe könnte man auch seine oft beschriebene blutstillende Wirkung erklären. Eine Pflanze aber, die so interessante Signaturen in sich trägt — man denke vor allem auch an den „Schnabel“ —, sollte viel mehr Wirkungen in sich tragen. Wie oft haben heute Paare Probleme mit Kinderwunsch.

Dass Gerbstoffe antibakteriell wirken können ist allgemein bekannt, dass Gerbstoffe aber auch antiviral (*gegen Viren wirksam*) wirken können, ist weniger bewusst. Der Storchschnabel kann erfolgreich gegen Herpes-Viren, vor allem auch im Genitalbereich eingesetzt werden, und in Form von Scheidenzäpfchen gegen Papillomaviren (u.a. Warzen, Feigwarzen).



Anwendung

Der Storchschnabel hat eine zusammenziehende, reinigende und entgiftende Wirkung vor allem in Bezug auf Gifte, die unvermittelt und meist durch Fremdeinwirkung in den Körper gelangten, wie zum Beispiel Insektengifte.

Analoge »Vergiftungen« gibt es auch auf der seelischen Ebene durch das Erleiden seelischer oder körperlicher Gewaltanwendung oder infolge traumatisierender Erlebnisse wie eines unerwarteten schweren Verlusts. Sie können wie eine Art psychischen Gifts wirken, das eine seelische Lähmung, eine Apathie hervorruft.

Bei solchen Zuständen greift Geranium wirkungsvoll ein. Bei akuten Schockzuständen ist mit Geranium innerhalb kürzester Zeit eine Lösung möglich.

Auf der körperlichen Ebene besitzt Geranium eine spezifische, aktivierende Wirkung auf den **Lymphfluss**.

Steht ein Mensch durch ein traumatisches Erlebnis unter Schock, sind die feinstofflichen Körper gelockert, sie greifen nicht mehr konzentrisch ineinander. Dies ist die Ursache für den zeitweiligen, mehr oder weniger starken Gedächtnis- und/oder Bewusstseinsverlust. In diesem Zustand der Lockerung ist die Seele ungeschützt geöffnet, so dass fremde Kräfte einwirken können. Auch lange zurückliegende traumatische Erfahrungen können während Jahren eine Blockade auf der psychischen und körperlichen Ebene verursachen, so dass selbst gut gewählte Therapien nicht richtig greifen. Solche Zustände treten immer häufiger auf.

Deshalb ist Geranium eine der bedeutendsten Heilpflanzen unserer Zeit. Ihr Wesen bewirkt die Zusammenführung der gelockerten feinstofflichen Körper (Astral- und Ätherkörper) mit dem grobstofflichen Körper; das Bewusstsein greift wieder aktiv ins Leben ein. Geranium entzieht Körper- und Seelengifte und ermöglicht durch diese Reinigung des Terrains einen Neubeginn. ¹⁾

Storchschnabel von Firma Ceres: Notfallmittel erster Güte

Storchschnabel zur Behandlung von Blockaden infolge lange zurückliegender Schockzustände. Außerdem kann man einige Tropfen Geranium in einer Schale Wasser geben zur Reinigung der Atmosphäre.

A.I. Barth hat in seiner Schrift über die Wirksamkeit des Storchschnabels gerühmt, und seine Kraft namentlich bei Schwerhörigkeit und Erblindung hervorgehoben. Er führt Beispiele von erfolgter Heilung auf, welche beweisen, dass ihr Gebrauch sich als wirksam erweist, wenn das Leiden infolge äußerer Gewalt, oder Erkältung, oder Nervenüberreizung und Schwäche entstand. Auch bei Lähmung, Rheumatismen aller Art, Zahnweh u. s. w. hat sich der Storchschnabel heilsam erwiesen.

Tinktur

Die Tinktur oder ein Aufguss auf Kraut und Wurzel leistet gute Dienste bei Wechselfieber, Nierenentzündung, Nierenstein, Blutharnen, unterdrückter Milchabsonderung, und äußerlich bei Wunden und Verletzungen jener Art, bösartigen Geschwüren und Brüsten, krebstartigen Leiden, Rachengeschwüren, Rotlauf, Brustkatarrhen etc. , A.I.Barth sagt in seiner interessanten Schrift u. a. wörtlich: „Man suche den Storchschnabel, jedoch nicht dasjenige, welches in den Wiesen, an sumpfigen Orten, in Wäldern wächst, sondern das kleine mit den roten Blättern, was man nur in den Mauer- und Felsenritzen findet. Dieses heilsame Mittel, hat mir vor langen Jahren ein Hausarzt des Julius-Spitals in Würzburg, wohin ich alljährlich Kräuter lieferte, verraten. Er behauptet, damit viele Blinde wieder sehend und Augen- und Gehörkranke gesund gemacht zu haben. Dieses Kraut aufgelegt und wie ich gesagt, behandelt, vertreibt auch die Flüsse und stärkt die Nerven etc.“

Tee

1 Esslöffel Storchschnabel mit 1/2 L Wasser kalt aufsetzen, zum Sieden erhitzen und ziehen lassen (15 Minuten). Davon 2 bis 3 Tassen täglich zwischen den Mahlzeiten trinken.

Äußerliche Anwendung: Zum Mundspülen oder zum Gurgeln den kalten Tee verwenden. Bei Entzündungen der Mundschleimhaut können frische Blätter verwendet werden.

Storchschnabel-Wein, ein Liebeswein:

Ein Wein gegen Erkältung und ein Liebeswein um die Fruchtbarkeit zu erhöhen und den langersehnten Kinderwunsch zu erfüllen.

Vom Storchschnabel (2 Handvoll) sammeln, kleinschneiden in einen Topf geben und mit Rotwein übergießen, jeweils einen Esslöffel Anissamen geschrotet und einen Esslöffel Muskat und Zimt dazugeben und aufkochen lassen. Dabei fällt der Storchschnabel in sich zusammen. Nur ein paar Minuten kochen lassen, dann abkühlen lassen und danach abfiltern und in eine Flasche geben. Da der Alkohol des Rotwein verdampft ist, geben wir zur Konservierung Wodka (ca. 100ml) dazu. Jetzt bleibt uns nur noch den Wein zu beschriften (Rupprechts-Liebeswein) und jeden Abend ein Likörgläschen zu genießen. Er schmeckt allerdings etwas streng- ist ja auch Medizin.

Siehe dazu auf Youtube, Rezept für Storchschnabel-Wein: <https://www.youtube.com/watch?v=YAFdD-ARKIk>

Wein für ein fröhliches Herz: Storchschnabel, Rosenblüten, ein bisschen Tausendguldenkraut (nur die Blüten), 1 Vanillestange und einigen Rosinen in Rotwein ansetzen. Dieser Wein mit so vielen Venuspflanzen hilft vielleicht, den Kopf frei zu machen von einem zwingenden Kinderwunsch und mit fröhlichem Herzen die Liebe zu genießen.



Hinweis: Dieser Infobrief von Pflanzenfreunden ist nicht als alleinige Grundlage für gesundheitsbezogene Entscheidungen vorgesehen. Bei gesundheitlichen Beschwerden nehmen Sie Heilpflanzenanwendungen nicht ohne Absprache mit einem Arzt oder Apotheker vor. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt.

Aktuelles

Vorträge/Veranstaltungen:

- **Samstag 9. Dezember 2017** 15.⁰⁰ - 17.³⁰ Uhr
Studienkreis Weisheitslehren:
88699 Frickingen, Lippertsreuterstr. 14a, Anmeldung: manfred.markgraf@email.de

Literaturhinweis:

¹⁾ Pflanzliche Urtinkturen, Roger und Hildegard Kalbermatten, AT-Verlag

Kräuterelixiere, Miriam Wiegele, Bacopa Verlag

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ruprechtskraut>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Storchschnabelgewächse>

<http://www.heilkraeuter-infos.de/lexikon/storchschnabel/>

<http://www.prismamagazin.de/index.php/heilkraeuter-kompendium/item/stinkender-storchschnabel-geranium-robertianum>

<http://symptomat.de/Storchschn%C3%A4bel>

<https://www.meinbauch.net/storchschnabel/>